

Personalbericht

Entwicklung von Personalbestand und Personalkosten

IV. Quartal 2016

Bericht zur Sitzung des HFA am 16.03.2017

Personalbericht

IV. Quartal 2016

Inhaltsverzeichnis

I. Entwicklung des Personalbestands

1.	Gesamtübersichten "Stammkräfte"		
1.1	seit dem 01.01.2009	Seite	2
1.2	in 2016	Seite	3
2.	Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"		
2.1	Befristete Beschäftigungsverhältnisse und Aushilfen Stand zum IV. Quartal 2016		
2.1.1	Gesamtübersicht	Seite	4
2.1.2	neue befristete Beschäftigungsverhältnisse / Allgemeine Verwaltung	Seite	5
2.2	Besondere Beschäftigungsverhältnisse Stand zum IV. Quartal 2016	Seite	7
3.	Fluktuationsbilanzen Stammkräfte / Allgemeine Verwaltung		
3.1	seit dem 01.01.2009	Seite	8
3.2	in 2016		
3.2.1	Gesamtbilanz	Seite	9
3.2.2	neue unbefristete Beschäftigungsverhältnisse	Seite	10
3.3	konzernweite Fluktuation / Jahresbilanz 2016	Seite	12
4.	Altersteilzeit	Seite	13
5.	Überplanmäßige Beschäftigungen	Seite	15

II. Entwicklung der Personalkosten

1.	Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2016	Seite	16
2.	Prognose der Honoraraufwendungen 2016/2017	Seite	17
3.	Urlaub und Stundenüberhänge 2016	Seite	18

I. Entwicklung des Personalbestands

Dargestellt ist die zahlenmäßige Entwicklung aller bei der Stadt Hagen einschl. ihrer Eigenbetriebe zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigten.

1. Gesamtübersichten "Stammkräfte"

Bei dem Begriff „Stammkräfte“ handelt es sich um unbefristet und zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigte der Stadt Hagen und ihrer Eigenbetriebe. D.h. ohne

- Aushilfen
- befristet Beschäftigte
- MitarbeiterInnen in Elternzeit, Beurlaubung
- MitarbeiterInnen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (ATZ)
- Auszubildende und PraktikantInnen
- MitarbeiterInnen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) / Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

Die folgenden Gesamtübersichten enthalten die Summen aller Stammkräfte sowie die jährliche Entwicklung (1.1) bzw. Anzahl der kumulierten quartalsweisen (1.2) Zugänge und Abgänge differenziert nach den Bereichen Allgemeine Verwaltung und 37/Feuerwehr sowie für den Eigenbetrieb "Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)".

Zum 01.01.2015 wurde das bisherige Amt 46 (Theater) in die Rechtsform einer gGmbH überführt. Zuvor wurde das künstlerische Personal und Orchester als eigener Bereich ausgewiesen.

Zum 01.01.2016 wurde der bisherige Eigenbetrieb "Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)" in die Kernverwaltung (Allgemeine Verwaltung) zurückgeführt. Eine separate Ausweisung entfällt ab diesem Zeitpunkt.

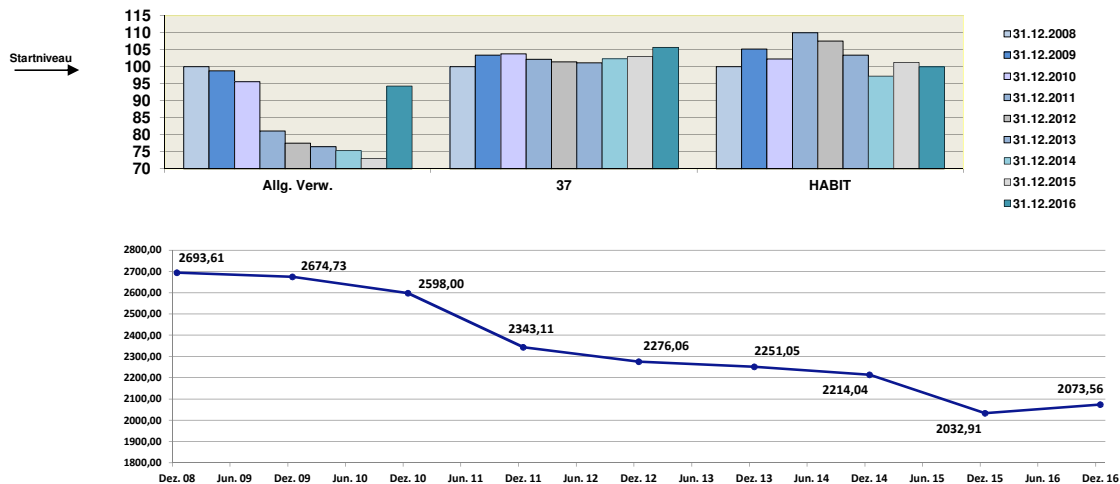
1.1 Entwicklung seit dem 01.01.2009

Die in der Tabelle ausgewiesenen absoluten und prozentualen Entwicklungen der Beschäftigtenzahlen beziehen sich grundsätzlich auf den als Startniveau (= 100%) festgelegten Jahresbeginn 2009. In der zugehörigen Grafik werden die in der Tabelle aufgeführten vergangenen und aktuellen Jahreswerte nebeneinander als Balken dargestellt.

Stammkräfte * Bereich	Startniveau ↓										Entwicklung		in Prozent
	Bestand am 31.12.2008	Bestand am 31.12.2009	Bestand am 31.12.2010	Bestand am 31.12.2011	Bestand am 31.12.2012	Bestand am 31.12.2013	Bestand am 31.12.2014	Bestand am 31.12.2015	Bestand am 31.12.2016				
Allgemeine Verwaltung	1.830,68	1.809,18	1.750,80	1.484,04	1.418,94	1.401,15	1.378,05	1.337,35	1.727,15	1.727,15	-103,53	↘	-5,66%
Feuerwehr (37)	254,97	263,74	264,60	260,65	258,72	257,97	260,97	262,47	269,47	269,47	14,50	↗	5,69%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	76,96	80,96	78,74	84,64	82,75	79,57	74,83	77,93	76,94	76,94	-0,02	↘	-0,03%
bis einschl. 2014: Künstlerisches Personal und Orchester (46)	147,99	148,38	140,13	146,24	145,14	145,46	146,96	0,00	0,00	0,00	-147,99	↘	-100,00%
bis einschl. 2015: Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	383,01	372,47	363,73	367,54	370,51	366,90	353,23	355,16	0,00	0,00	-383,01	↘	-100,00%
insgesamt	2.693,61	2.674,73	2.598,00	2.343,11	2.276,06	2.251,05	2.214,04	2.032,91	2.073,56	2.073,56	-620,05	↘	-23,02%
nachr.: Kopfzahlen	3.107	3.081	2.998	2.754	2.707	2.651	2.601	2.403	2.446	2.446	-661	↘	-21,27%

* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Bereichen seit dem 31.12.2008



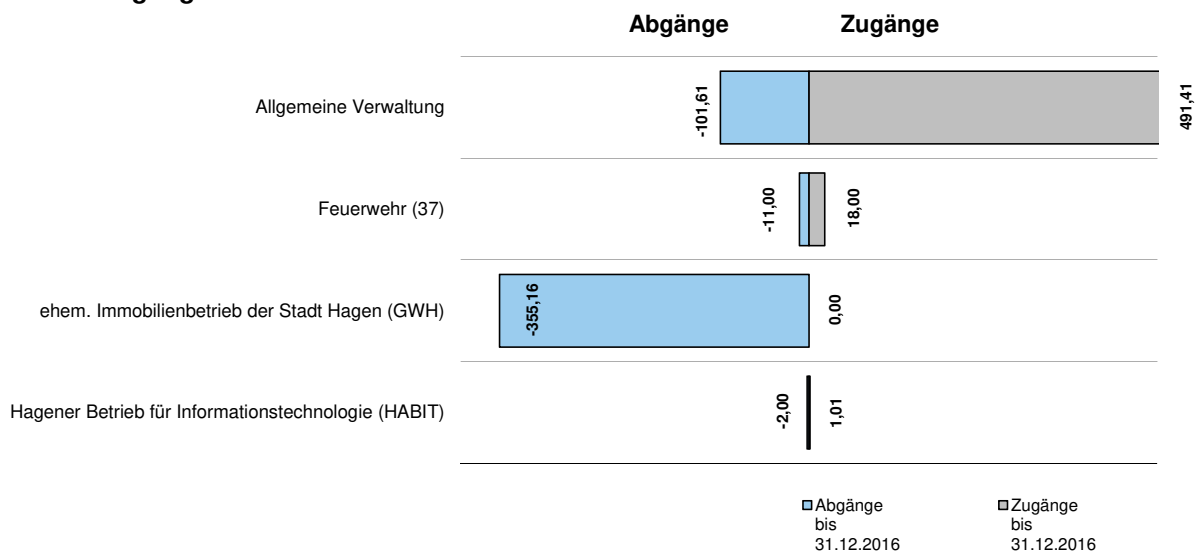
I. Entwicklung des Personalbestands

1.2 Entwicklung in 2016

Stammkräfte * Bereich	Bestand am 31.12.2015	Zugänge bis 31.12.2016	Abgänge bis 31.12.2016	Bestand am 31.12.2016	Entwicklung bis 31.12.2016		in Prozent
Allgemeine Verwaltung	1.337,35	491,41	-101,61	1.727,15	389,80	↗	29,15%
Feuerwehr (37)	262,47	18,00	-11,00	269,47	7,00	↗	2,67%
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	355,16	0,00	-355,16	0,00	-355,16	↘	-100,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	77,93	1,01	-2,00	76,94	-0,99	↘	-1,27%
insgesamt	2.032,91	510,42	-469,77	2.073,56	40,65	↗	2,00%

* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)

Zu- und Abgänge bis 31.12.2016



I. Entwicklung des Personalbestands

2. Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"

In den folgenden Gesamtübersichten angeführt sind die sonstigen (aktiven) Beschäftigungsverhältnisse, die neben den zuvor dargestellten Stammkräften ebenfalls quartalsweise berichtet werden.

Um eine Vergleichbarkeit zu den Stammkräften zu ermöglichen, wurden bei den befristeten Beschäftigungsverhältnissen die ermittelten Zahlen auf Vollzeitkräfte umgerechnet. Die besonderen Beschäftigungsverhältnisse werden in Kopffzahlen dargestellt.

2.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse

2.1.1 Gesamtübersicht

IV. Quartal 2016

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.15	Bestand am 30.09.16	Bestand am 31.12.2016			Entwicklung seit vorh. Quartal		in Prozent
				Aushilfen	befristet Beschäftigte	insg.			
Allgemeine Verwaltung	109,24	140,09	176,50	10,45	139,80	150,25	-26,25	⬇️	-14,87%
Feuerwehr (37)	0,00	3,00	3,00		2,00	2,00	-1,00	⬇️	-33,33%
Künstlerisches Personal und Orchester (ehem. 46)	8,50	0,00	0,00			0,00	0,00	-	0,00%
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	42,85	19,23	0,00			0,00	0,00	-	0,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	3,00	2,00	2,87		2,87	2,87	0,00	-	0,00%
insgesamt	163,59	164,32	182,37	10,45	144,67	155,12	-27,25	⬇️	-14,94%

Entwicklung in 2016

Bereiche	Entwicklung in 2016	in Prozent
Allgemeine Verwaltung	10,16	⬆️ 7,25%
Feuerwehr (37)	-1,00	⬇️ -33,33%
Künstlerisches Personal und Orchester (ehem. 46)	0,00	- 0,00%
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	-19,23	⬇️ -100,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	0,87	⬆️ 43,50%
insgesamt	-9,20	⬇️ -5,60%

Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche	Entwicklung seit dem 01.01.2009	in Prozent
Allgemeine Verwaltung	41,01	⬆️ 37,54%
Feuerwehr (37)	2,00	⬆️
Künstlerisches Personal und Orchester (ehem. 46)	-8,50	⬇️ -100,00%
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	-42,85	⬇️ -100,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	-0,13	⬇️ -4,33%
insgesamt	-8,47	⬇️ -5,18%

I. Entwicklung des Personalbestands

2. Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"

2.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse

2.1.1 neue befristete Beschäftigungsverhältnisse / Allgemeine Verwaltung

Befristete Einstellungen werden insbesondere in Spezialberufen vorgenommen.

Hiervon regelmäßig besonders betroffen ist der Kita-Bereich. Um die gesetzlichen Vorgaben des KIBIZ hinsichtlich des Personalschlüssels in den städtischen Kindertageseinrichtungen zu erfüllen, sind jedes Jahr befristete Einstellungen bzw. Weiterbeschäftigungen erforderlich. Dabei ist eine hohe Fluktuation zu verzeichnen. Insgesamt ist die Gesamtzahl der ErzieherInnen/KinderpflegerInnen - bedingt durch den Ausbau der U3-Betreuung - gestiegen. Durch gesetzliche Änderungen (KIBIZ, 2. Revision) ist außerdem ein zusätzlicher Bedarf an Hauswirtschaftskräften entstanden. Die Einstellungen erfolgen in der Regel bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres (31.07.). Darüber hinaus ergeben sich aktuell Personalbedarfe im Zusammenhang mit der Flüchtlingssituation und der Zuwanderung aus osteuropäischen Staaten.

Weitere Einzelheiten können der nachfolgenden Liste entnommen werden.

Quartal	Amt / Fachbereich	Besoldung / Entgelt	VZK	Tätigkeit / Aufgabenbereich
I/2016				
20		E06	1,00	SB Zahlungsabwicklung (Nf)
		E08	4,00	GeschäftsbuchhalterInnen
30		E14	1,00	Juristisch. SachbearbeiterIn (Nf)
32		E06	1,00	Bürgeramt (Nf)
		E08	2,00	Bürgerservice / Neues Meldegesetz
		E08	1,00	Bußgeldstelle / Ausweitung komm. Geschwindigkeitsüberwachung
48/3 VHS		E03	0,18	Hausbetreuung
		E06	1,00	Verwaltung / Organisation Integrationskurse (refinanz.)
49		E06	1,00	Vorzimmer (Nf)
55/0		E09	1,00	BetriebswirtIn (Nf)
55/3		S11	0,50	SchulsozialarbeiterIn (Nf)
		S11B	1,00	SchulsozialarbeiterIn (Nf)
		S12	1,00	SozialarbeiterIn / Jugendpflege
55/4		E02	0,18	Hauswirtschaftskraft
		S04	2,50	3 KinderpflegerInnen
		S08A	2,18	3 ErzieherInnen
55/5		E08	5,50	6 MA Hilfen für Migranten
		S11	2,38	3 SozialarbeiterInnen / Migranten
		S11B	3,00	3 SozialarbeiterInnen / Migranten
55/6		S14	3,00	Aufgabe "Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMA)"
61		E09	1,00	BaukontrolleurIn
		E12	1,00	techn. SB Projekt Neuaufstellung Flächennutzungsplan
65		E02	0,58	Reinigung
		E05	1,00	Verwaltung
		E07	2,00	Technischer Bereich
		E09	1,00	
		E11	3,00	
69		E11	0,91	SB Untere Landschaftsbehörde (Nf)
		E11	1,00	SB Abfallwirtschaft
II/2016				
20		E08	1,00	GeschäftsbuchhalterIn
32		E08	0,78	Aufgaben der Flüchtlingshilfe / Wahrnehmung durch 3 Pensionäre
48	48/3 VHS	E06	0,50	SchulsekretärIn (Weiterbeschäftigung nach Rentenbeginn)
		E13	0,64	Integrations- und Sprachförderkurse
55/3		E09	0,50	Geschäfts- und Schriftführung Integrationsrat
55/4		S08A	1,19	2 ErzieherInnen
55/5		S11B	2,55	3 SozialarbeiterInnen / Migranten
55/6		S14	1,77	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMA), ASD
55/7		E06	1,00	Bedarfsprüfung
		S12	1,00	Vormundschaften
61		E11	2,00	BauleitplanerInnen / Umplanung städt. Grundstücke
Jobcenter		E09	1,00	Aufstockung kommunaler Anteil

I. Entwicklung des Personalbestands

Quartal	Amt / Fachbereich	Besoldung / Entgelt	VZK	Tätigkeit / Aufgabenbereich
III/2016				
20		E06	0,51	Zahlungsabwicklung
32		E08	5,00	Stadtordnungsdienst
48/P		E13	1,00	Wissenschaftl. MA Bildungsmanagement/Bildungsmonitoring / Programm "Bildung integriert"
48/2		E05	1,00	ehem. Azubi / Fachang. für Medien- und Informationsdienste (6 Mon., da kein dauernder Bedarf)
48/3		E03	0,36	VHS - Hausbetreuung (2 Personen)
53/0		E08	1,00	Gesundheits- und KrankenpflegerIn / Migranten
55/3		E13	1,00	SchulpsychologIn
		E15	0,50	Facharzt/ärztin für Kinder- und Jugendmedizin
55/4		E02	0,18	Hauswirtschaftskraft
		S04	3,49	6 KinderpflegerInnen
		S08A	6,84	9 ErzieherInnen
55/6		S14	1,00	Aufgabe "Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMA)" (Nf)
65		E08	1,00	Techniker
IV/2016				
32		E08	1,00	SB Führerscheinstelle
48		E09	0,77	Bibliothekarin Fachabt. Kinder/Jugend
55/4		S04	1,00	2 KinderpflegerInnen
55/5		S11B	1,00	SozialarbeiterIn / Haftentlassenenhilfe, Wohnraumsicherung
55/6		S11B	1,00	SozialarbeiterIn / Fachdienst für Prävention und Sozialraummanagement
61		E10	1,00	techn. SB Verkehrsplanung / neue Pflichtaufgabe "barrierefreier ÖPNV"
65		E07	1,00	Heizungs- u. Lüftungsbauer

I. Entwicklung des Personalbestands

2.2 Besondere Beschäftigungsverhältnisse

(Auszubildende, Praktikanten, BFD/FSJ)

IV. Quartal 2016

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.15	Bestand am 30.09.16	Bestand am 31.12.2016			
				Auszubildende	Praktikanten	BFD + FSJ	insg.
Allgemeine Verwaltung	153,00	76,00	83,00	44,00	23,00	24,00	91,00
Feuerwehr (37)	17,00	12,00	12,00	3,00			3,00
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	2,00	4,00	0,00				0,00
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	11,00	4,00	7,00	7,00			7,00
insgesamt	183,00	96,00	102,00	54,00	23,00	24,00	101,00

Entwicklung seit vorh. Quartal		in Prozent
8,00	↗	9,64%
-9,00	↘	-75,00%
0,00	-	0,00%
0,00	-	0,00%
-1,00	↘	-0,98%

Entwicklung in 2016

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
insgesamt

Entwicklung in 2016	in Prozent
15,00	↗ 19,74%
-9,00	↘ -75,00%
-4,00	↘ -100,00%
3,00	↗ 75,00%
5,00	↗ 5,21%

Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
insgesamt

Entwicklung seit dem 01.01.2009	in Prozent
-62,00	↘ -40,52%
-14,00	↘ -82,35%
-2,00	↘ -100,00%
-4,00	↘ -36,36%
-82,00	↘ -44,81%

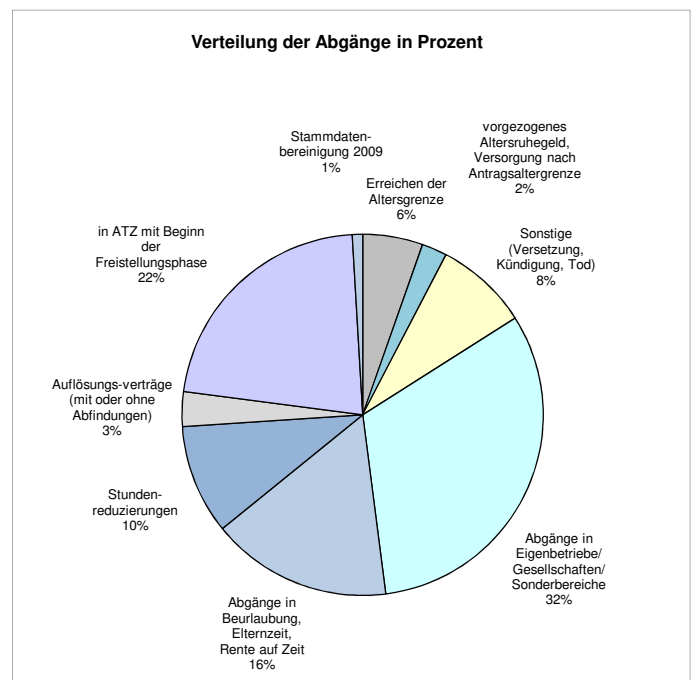
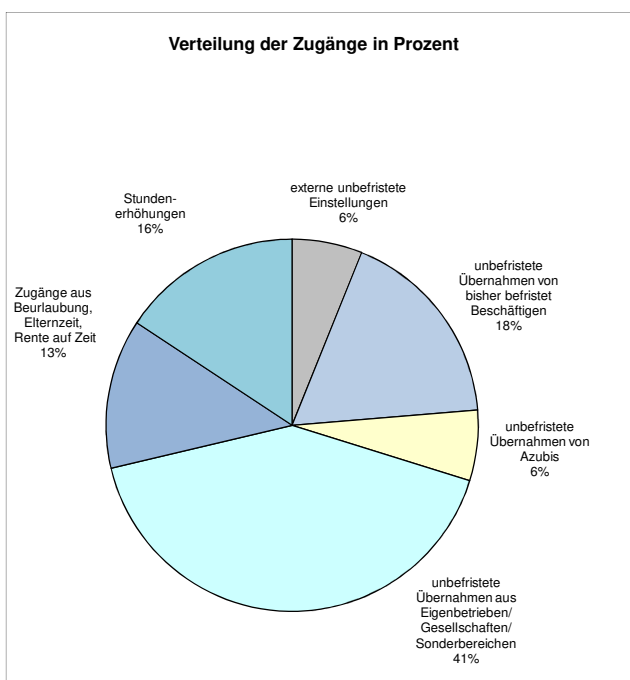
I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

Der personalstärkste Bereich - Stammkräfte der Allgemeinen Verwaltung - wird im Folgenden näher betrachtet. Aus den sogenannten Fluktuationsbilanzen sind die unterschiedlichen Zu- und Abgänge für den jeweiligen Berichtszeitraum ersichtlich.

3.1 Fluktuation seit dem 01.01.2009

		Bestand zum 31.12.2008 in VZK			
		1.830,68			
Zugänge		Zugänge in VZK	Abgänge in VZK	Abgänge	
	externe unbefristete Einstellungen	60,30	-58,78	Erreichen der Altersgrenze	
	unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten	174,03	-24,69	vorgezogenes Altersruhegeld, Versorgung nach Antragsaltergrenze	
	unbefristete Übernahmen von Azubis	60,49	-91,42	Sonstige (Versetzung, Kündigung, Tod)	
	unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen	410,30	-348,97	Abgänge in Eigenbetriebe/Gesellschaften/Sonderbereiche	
	Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	128,44	-177,14	Abgänge in Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	
	Stundenerhöhungen	155,48	-107,01	Stundenreduzierungen	
			-34,05	Auflösungsverträge (mit oder ohne Abfindungen)	
			-240,51	in ATZ mit Beginn der Freistellungsphase	
			-10,00	Stammdatenbereinigung 2009	
Summe Zugänge		989,04	-1.092,57	Summe Abgänge	
		Bestand zum 31.12.2016 in VZK			
		1.727,15			



I. Entwicklung des Personalbestands

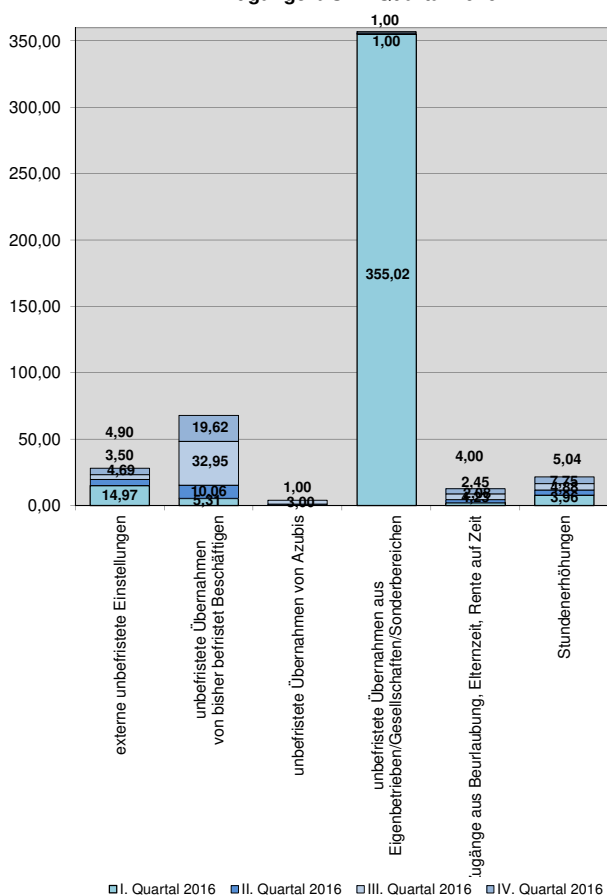
3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

3.2 Fluktuation in 2016

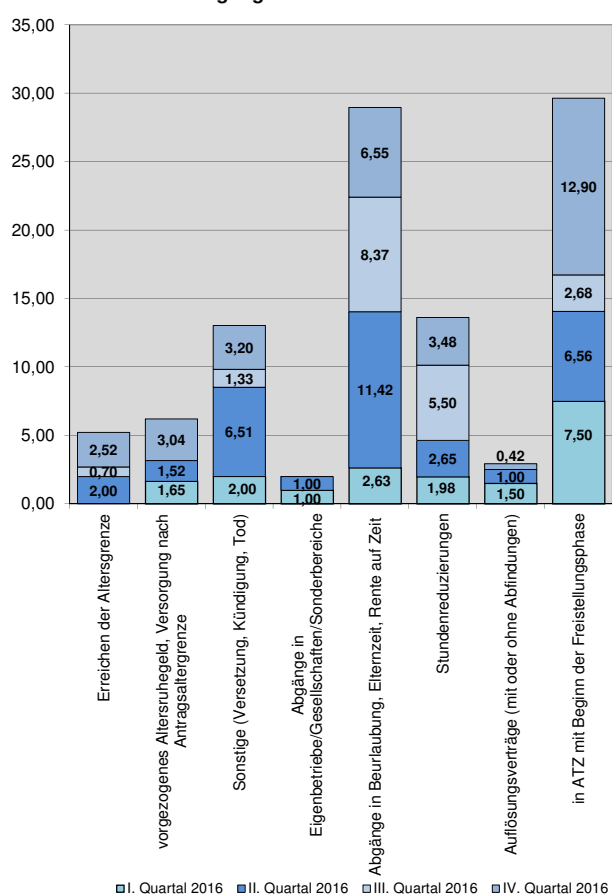
3.2.1 Gesamtbilanz

	Bestand zum 31.12.2015 in VZK		
	1.337,35		
Zugänge	Zugänge in VZK	Abgänge in VZK	Abgänge
externe unbefristete Einstellungen	28,06	-5,22	Erreichen der Altersgrenze
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten	67,94	-6,21	vorgezogenes Altersruhegeld, Versorgung nach Antragsaltergrenze
unbefristete Übernahmen von Azubis	4,00	-13,04	Sonstige (Versetzung, Kündigung, Tod)
unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen	357,02	-2,00	Abgänge in Eigenbetriebe/Gesellschaften/Sonderbereiche
Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	12,76	-28,97	Abgänge in Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit
Stundenerhöhungen	21,63	-13,61	Stundenreduzierungen
		-2,92	Auflösungsverträge (mit oder ohne Abfindungen)
		-29,64	in ATZ mit Beginn der Freistellungsphase
Summe Zugänge	491,41	-101,61	Summe Abgänge
	Bestand zum 31.12.2016 in VZK		
	1.727,15		

Zugänge bis IV. Quartal 2016



Abgänge bis IV. Quartal 2016



I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

3.2 Fluktuation in 2016

3.2.2 neue unbefristete Beschäftigungsverhältnisse

Neben Stundenausweitungen und der Reaktivierung ruhender Beschäftigungen erhöhen Einstellungen neuer Stammkräfte die Gesamtzahl der aktiven unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse. Solche Zugänge werden unterschieden nach

- externen unbefristeten Einstellungen
- unbefristeten Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten
- unbefristeten Übernahmen von Azubis
- unbefristeten Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen

Externe unbefristete Einstellungen sowie Entfristungen werden grundsätzlich nur restriktiv vorgenommen. Gerade bei Nachfolgebesetzungen im technischen, sozialen und medizinischen Bereich werden sie jedoch erforderlich. Die nachfolgende Liste weist die in 2016 erfolgten Zugänge detailliert aus.

Quartal	Amt / Fachbereich	Besoldung / Entgelt	VZK	Tätigkeit / Aufgabenbereich
I/2016				
externe unbefristete Einstellungen				
20	A10		1,00	Haushaltsplanung und -bewirtschaftung (Nachfolgebesetzung)
	E10		1,00	Controlling (Nachfolgebesetzung)
48	E05		2,82	3 SchulsekretärInnen (Nachfolgebesetzungen)
48/3 MRM	E09		0,50	Teamleitung, ehem. Honorarkraft
53	E15		1,00	Stadtarzt/ärztin (Nachfolgebesetzung)
65	E01		1,65	4 Reinigungskräfte
Jobcenter	A9/G		1,00	Aufstockung kommunaler Anteil
	E06		1,00	Aufstockung kommunaler Anteil
	E09		5,00	Aufstockung kommunaler Anteil
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten				
48/3 VHS	E03		0,31	2 HausbetreuerInnen
53	E14		0,50	Kinderarzt/ärztin (vorzeitige Entfristung wg. Vakanzen/Fluktuation)
55/4	S08B		3,00	5 ErzieherInnen, 1 Sprachförderkraft (Refinanzierung Projekt "Sprach-Kitas")
55/4	S04		0,50	KinderpflegerIn
65	E05		1,00	Reinigungskraft
unbefristete Übernahmen von Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen				
32	E05		2,00	Parkraumüberwachung, zentraler Außendienst / ehem. GWH-MitarbeiterIn
48/3 VHS	E02		1,00	Cafeteria VHS / ehem. GWH-MitarbeiterIn
60/0	E10		1,00	Restrukturierung GWH / Wahrnehmung Auftraggeberfunktion gegenüber WBH
60/4	A10 - A12		8,92	Restrukturierung GWH / Abteilung Immobilien (10 Beamte, 5 Tarifbeschäftigte)
	E06 - E10		4,90	
65				Restrukturierung GWH - Fachbereich Gebäudewirtschaft
Verwaltung	A9/M - A14		12,62	14 Personen
	E03 - E13		19,48	23 Personen
Objektbetreuung	E02 - E07		88,84	91 Personen
Reinigung	E01 - E02		144,65	288 Personen
Küchenkräfte	E02 - E03		5,52	9 Personen
Aufsichtsdienst Museen	E03 - E05		8,58	17 Personen
Technischer Bereich	A8 - A14		5,59	6 Personen
	E02 - E13		49,92	54 Personen
Pool	A13/G		1,00	von 37, wg. kostenrechn. Ausweis
Jobcenter	A7		1,00	Poststelle, von 37 wg. Überprüfung der Dienstfähigkeit für feuerwehrtechn. D.
II/2016				
externe unbefristete Einstellungen				
48	E05		1,00	2 SchulsekretärInnen (Nachfolgebesetzungen)
48/3 MRM	E05		0,70	MusikschullehrerIn / Tanzbereich, ehem. Honorarkraft
55/6	S14		1,00	Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMA)
65				
Reinigung	E01		0,98	2 Reinigungskräfte
Technischer Bereich	E12		1,00	SachgruppenleiterIn
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten				
20	E08		1,00	Vollstreckungsinendienst, ehem. Azubi
32	E05		1,00	SB Gewerbestelle
48/3 VHS	E03		0,36	2 HausbetreuerInnen
53	E06		0,71	MTA
55/4	S04		1,00	KinderpflegerIn
	S08A		1,00	ErzieherIn
55/6	S14		1,00	ASD
65	E05		4,00	4 ObjektbetreuerInnen
unbefristete Übernahmen von Azubis				
32	E08		1,00	SB Ausländer- und Einbürgerungswesen, Verwaltungsfachangestellte/r
unbefristete Übernahmen von Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen				
25	E07		1,00	Poststelle, von 37

I. Entwicklung des Personalbestands

Quartal	Amt / Fachbereich	Besoldung / Entgelt	VZK	Tätigkeit / Aufgabenbereich
---------	-------------------	---------------------	-----	-----------------------------

III/2016

externe unbefristete Einstellungen

32	E08	1,00	Marktmeister (Nachfolgebesetzung)
48/2	E10	1,00	Teamleitung Kinder- und Jugendabteilung, ext.STAUS
53	E06	0,50	PTA, neue Aufgaben nach chemikalienrechtlichen Vorschriften
Jobcenter	E09	1,00	Aufstockung kommunaler Anteil

unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten

32	E05	1,00	Überwachung ruhender Verkehr
	E08	5,00	Bußgeldstelle, vorzeitige Entfristungen wg. Vakanzen
48/3 VHS	E03	0,15	Hausbetreuung
55/3	S15	1,00	Leitung KIZ / Nachfolgebesetzung
55/4	S04	4,50	6 KinderpflegerInnen
	S08A	21,00	25 ErzieherInnen
65	E01	0,29	Reinigungskraft

unbefristete Übernahmen von Azubis

32/2	E09	1,00	SB Ausländerstelle, Bachelor of Arts
55/7	E09	1,00	SB UVG, Bachelor of Laws
DSB	E09	1,00	SB Datenschutzangelegenheiten, Bachelor of Arts

unbefristete Übernahmen von Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen

01	S07	1,00	Vorbereitung und Durchführung Bundes- und Landtagswahlen 2017, von 37
----	-----	------	---

IV/2016

externe unbefristete Einstellungen

48	E05	1,72	2 SchulsekretärInnen (Nachfolgebesetzungen)
53	E15	1,00	Stadtarzt/ärztin (Nachfolgebesetzung)
55/5	E08	0,77	Hilfe für Migranten / Nachfolgebesetzung
Jobcenter	E08	0,64	Nachfolgebesetzung
	E09	0,77	Aufstockung kommunaler Anteil

unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten

20	E06	1,00	Einnahmebuchhaltung / vorzeitige Entfristung
	E08	4,00	Geschäftsbuchhaltung / vorzeitige Entfristungen wg. dauerhaften Bedarfs
32	E05	1,00	Meldewesen / Nachfolgebesetzung
		1,00	Geschwindigkeitsüberwachung / vorzeitige Entfristung
		1,00	allg. Verkehrsangelegenheiten / Nachfolgebesetzung
	E08	3,00	Bußgeldstelle / vorzeitige Entfristungen wg. dauerhaften Bedarfs
48/3 VHS	E03	0,15	Hausbetreuung
49	E06	1,00	Sekretariat / vorzeitige Entfristung wg. dauerhaften Bedarfs
55/6	S14	3,00	ASD / Nachfolgebesetzungen
61	E09	1,00	BaukontrolleurIn / Pflichtaufgabe / vorzeitige Entfristung
	E11	1,00	BauingenieurIn/Nachfolgebesetzung
65	E01	0,47	Reinigungskraft
	E09	1,00	Elektrotechniker
69	E11	1,00	Abfallwirtschaft / vorzeitige Entfristung

I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

3.3 Konzernweite Fluktuation / Jahresbilanz 2016

zum 31.12.2016					
		Zugänge		Abgänge	
Zugänge im	in VZK	von	in VZK	zu	Abgänge im
I. Quartal	2,00	37/Feuerwehr	-1,00	37/Feuerwehr	I. Quartal
	353,02	GWH			
II. Quartal	1,00	37/Feuerwehr	-1,00	37/Feuerwehr	II. Quartal
III. Quartal	1,00	37/Feuerwehr	-		III. Quartal
IV. Quartal	-		-		IV. Quartal
Summe Zugänge		357,02		-2,00	Summe Abgänge
		355,02			

Erläuterungen:

allgemein

Die dargestellten Personalbewegungen innerhalb des "Konzerns Stadt" resultieren in der Regel aus personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen. Bei Stellenbesetzungsverfahren werden grundsätzlich die Beschäftigten aller Bereiche - sofern die persönliche Eignung besteht - für die Auswahl herangezogen bzw. als Bewerber zugelassen. Regelmäßig wird so von der Option, bereichsübergreifend in eine andere Stelle zu wechseln, Gebrauch gemacht. Insbesondere bei den Zugängen in die Allgemeine Verwaltung spielen dabei oftmals auch gesundheitliche Einschränkungen, die einen Einsatz der Betroffenen in ihrem früheren Bereich nicht mehr zulassen, eine Rolle.

Restrukturierung GWH

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 18.06.2015 die Restrukturierung der GWH zum 01.01.2016 beschlossen. Damit sind folgende Maßnahmen verbunden:

- Auflösung des „Immobilienbetriebs der Stadt Hagen (GWH)“

Der nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) geführte Betrieb wird zum 31.12.2015 aufgelöst.

- Einrichtung des „Fachbereichs Gebäudewirtschaft“

In der Nachfolge des Eigenbetriebs wird zum 01.01.2016 der Fachbereich Gebäudewirtschaft, FB 65, im Vorstandsbereich 5, Stadtentwicklung und Bauen, eingerichtet.

- Stellenverlagerungen

Die bisher im Wirtschaftsplan GWH geführten Stellen für Tarifbeschäftigte werden zum Stellenplan 2016 als Stellen der Kernverwaltung geführt. Die bisher im Bereich Sondervermögen des Stellenplans geführten Beamtenstellen werden zum Stellenplan 2016 ebenfalls als Stellen der Kernverwaltung geführt.

Bereits mit Organisationsverfügung vom 30.04.2015 zur Restrukturierung der GWH wurden mit Wirkung zum 01.05.2015 bisherige Aufgaben der GWH zum Fachbereich 60 (Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen) verlagert. Im Einzelnen sind dies die Aufgaben „Grundstücksverkehr, Immobilienvertragsmanagement“, Externe An- und Vermietung und Verwaltung unbebauter Grundstücke“ (bisher bei GWH/13), „Steuern und Abgaben für den städtischen Grundbesitz, Mahnwesen Debitoren“ (bisher GWH/1125) sowie „Stadtsanierung und -entwicklung“ (bisher bei GWH/10). Ebenso wird die Auftraggeberfunktion gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) jetzt gebündelt vom Fachbereich 60 wahrgenommen. Die Geschäftsverteilung wurde entsprechend geändert. Die Stellen wurden mit Wirkung zum 01.05.2015 bei gleichzeitiger Umsetzung der StelleninhaberInnen verlagert. Die Organisationseinheit GWH/13 - Abteilung Immobilienmarketing - wurde mit Wirkung zum 01.05.2015 aufgelöst. Mit der Organisationsverfügung wurde auch festgelegt, dass im laufenden Haushaltsjahr Erträge und Aufwendungen sowie Kostenstellen entsprechend dem Haushaltsplan der Stadt und dem Wirtschaftsplan der GWH bewirtschaftet werden. Insoweit wurden in 2015 Personalaufwand und -bestand hier noch nicht der Allgemeinen Verwaltung zugeordnet. Ein Ausweis der Zugänge im Rahmen der konzernweiten Fluktuation erfolgt damit erst im ersten Quartal 2016.

I. Entwicklung des Personalbestands

4. Altersteilzeit

Gesamtzahl
ATZ-Verträge seit 01.07.1999
bis zum Stichtag 31.12.2016: 601 davon
Blockmodell: 574 davon
Teilzeitmodell: 27

2009 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009
im Blockmodell (Arbeitsphase)	191	192	192	222
im Blockmodell (Freizeitphase)	103	103	105	108
im Teilzeitmodell	13	12	12	15
insgesamt	307	307	309	345

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	150	159	166	173
--	-----	-----	-----	-----

2010 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010
im Blockmodell (Arbeitsphase)	209	197	208	223
im Blockmodell (Freizeitphase)	111	111	109	109
im Teilzeitmodell	15	14	13	14
insgesamt	335	322	330	346

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	181	196	208	216
--	-----	-----	-----	-----

2011 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2011	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	4. Quartal 2011
im Blockmodell (Arbeitsphase)	194	186	174	170
im Blockmodell (Freizeitphase)	116	125	131	140
im Teilzeitmodell	14	14	14	13
insgesamt	324	325	319	323

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	221	226	239	243
--	-----	-----	-----	-----

2012 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012	4. Quartal 2012
im Blockmodell (Arbeitsphase)	169	153	145	154
im Blockmodell (Freizeitphase)	145	154	159	167
im Teilzeitmodell	15	15	16	20
insgesamt	329	322	320	341

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	247	259	266	269
--	-----	-----	-----	-----

2013 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013	4. Quartal 2013
im Blockmodell (Arbeitsphase)	140	130	118	100
im Blockmodell (Freizeitphase)	170	176	179	186
im Teilzeitmodell	22	21	20	18
insgesamt	332	327	317	304

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	281	285	293	301
--	-----	-----	-----	-----

2014 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2014	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014
im Blockmodell (Arbeitsphase)	94	86	67	58
im Blockmodell (Freizeitphase)	180	171	184	186
im Teilzeitmodell	18	17	16	15
insgesamt	292	274	267	259

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	312	329	336	344
--	-----	-----	-----	-----

I. Entwicklung des Personalbestands

2015 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015
im Blockmodell (Arbeitsphase)	54	46	43	35
im Blockmodell (Freizeitphase)	177	172	159	154
im Teilzeitmodell	14	13	12	12
insgesamt	245	231	214	201

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	358	371	387	400
---	------------	------------	------------	------------

2016 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016
im Blockmodell (Arbeitsphase)	27	22	18	5
im Blockmodell (Freizeitphase)	152	138	133	137
im Teilzeitmodell	12	10	10	9
insgesamt	191	170	161	151

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	410	431	440	450
---	------------	------------	------------	------------

2017 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017
im Blockmodell (Arbeitsphase)	3	2	2	1
im Blockmodell (Freizeitphase)	124	117	109	91
im Teilzeitmodell	9	9	9	8
insgesamt	136	128	120	100

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	465	473	481	501
---	------------	------------	------------	------------

2018 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018
im Blockmodell (Arbeitsphase)	1	1	1	
im Blockmodell (Freizeitphase)	80	71	58	53
im Teilzeitmodell	8	8	8	6
insgesamt	89	80	67	59

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	512	521	534	542
---	------------	------------	------------	------------

2019 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019
im Blockmodell (Freizeitphase)	50	44	41	33
im Teilzeitmodell	5	5	5	5
insgesamt	55	49	46	38

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	546	552	555	563
---	------------	------------	------------	------------

2020 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich			
	1.Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020
im Blockmodell (Freizeitphase)	25	21	16	2
im Teilzeitmodell	4	4	3	1
insgesamt	29	25	19	3

nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	572	576	582	598
---	------------	------------	------------	------------

2021 - lfd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	voraussichtlich		
	1.Quartal 2021	2. Quartal 2021	3. Quartal 2021
im Blockmodell (Freizeitphase)	1	1	
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	600	600	601

I. Entwicklung des Personalbestands

5. Überplanmäßige Beschäftigungen

IV. Quartal 2016

(umgerechnet in Vollzeitkräfte)

Bereiche	Ü1 personalwirtschaftl. Einzelmaßnahme	Ü2 vorübergehender Bedarf	Ü4 geringfügig Beschäftigte	Bestand am 31.12.2016
Allgemeine Verwaltung	16,55	99,58	3,20	119,33
Feuerwehr (37)		5,00		5,00
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT) *				0,00
insgesamt	16,55	104,58	3,20	124,33

*) Im Stellenplan werden nur BeamtInnen des Eigenbetriebs geführt.

Erläuterungen:

Ü2:	Org.	Bezeichnung	Anzahl
	01	Stadtkanzlei	1,79
	11	Fachbereich Personal und Organisation	5,16
	20	Kämmerei/NKF	22,05
	25	Fachbereich Zentrale Dienste	2,50
	32	Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen	22,37
	37	Feuerwehr	5,00
	48	Fachbereich Bildung	3,64
	49	Fachbereich Kultur / Öffentlichkeitsarbeit	1,00
	49/0	Fachbereich Kultur / Verwaltung	0,46
	49/2	Fachbereich Kultur / Archiv	2,50
	53	Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz	1,50
	55	Fachbereich Jugend und Soziales	
	55/1	Ambulante Erziehungshilfe	0,50
	55/4	Sprachförderung (refinanziert)	4,00
	55/4	Integration	7,08
	55/4	plus/Kita	4,92
	55/4	zusätzl. Bedarfe durch Ausbau	1,00
	55/4	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten in Kitas	0,50
	55/5	Asylangelegenheiten	2,88
	55/6	Erziehungshilfen	3,50
	55/7	Vormundschaften	1,00
	61	Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung	5,00
	62	Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster	1,00
	65	Fachbereich Gebäudewirtschaft	3,00
	69/0	Tierheim /Taubenhaus	0,73
	69/3	Klimaschutz	0,50
	69/5	Umweltschutzbehörde DO, BO, HA (teilrefinanziert)	1,00

II. Entwicklung der Personalkosten

1. Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2016

vorläufiges Ergebnis zum IV. Quartal 2016

Personalaufwendungen in der Kernverwaltung	Ergebnis 2015	vorl. Ergebnis 2016	Abweichung	
			in Euro	in %
VB 1	6.345.524	7.409.611	1.064.087	16,8%
VB 2	8.079.698	8.439.996	360.298	4,5%
VB 3	40.047.806	42.784.783	2.736.977	6,8%
VB 4	26.265.256	27.624.056	1.358.800	5,2%
VB 5	9.238.918	27.220.374	17.981.456	194,6%
Personalpool ¹	3.509.695	3.420.987	-88.708	-2,5%
Summe	93.486.897	116.899.807	23.412.910	25,0%

zuzüglich:

Aufwendungen für Beihilfen und Rückstellungen	Ergebnis 2015	vorl. Ergebnis 2016	Abweichung	
			in Euro	in %
Beihilfeaufwendungen	1.900.772	1.613.972	-286.800	-15,1%
Zuführung zur Beihilferückstellung	1.793.908	2.199.661	405.753	22,6%
Zuführung zur Pensionsrückstellung	12.323.797	14.951.114	2.627.317	21,3%
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	1.747.180	827.873	-919.307	-52,6%
Zuführung zur Rückstellung für Urlaub/GLZ	208.038	63.168	-144.870	-69,6%
Summe	17.973.695	19.655.788	1.682.093	9,4%

Gesamtsumme	111.460.592	136.555.595	25.095.003	22,5%
--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--------------

Honoraraufwendungen²	1.217.380	1.293.339	75.959	6,2%
--	------------------	------------------	---------------	-------------

Erläuterungen zu den Abweichungen:

Die ermittelten Personalaufwendungen 2016 berücksichtigen die Rückführung des ehemaligen Eigenbetriebs "Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)" in die Kernverwaltung zum 01.01.2016 (vgl. I 3.3 Konzernweite Fluktuation). Damit wird das Vorjahreseergebnis insgesamt erheblich überschritten.

Mit Wirkung zum 01.05.2016 wurden teilweise die Geschäftsbereiche der Beigeordneten und Zuschnitte einzelner Fachbereiche verändert. Die Neuordnung der Vorstandsbereiche führt zu Verschiebungen der Personalaufwendungen.

Das vorläufige Ergebnis der Beihilfen und der Zuführungen zu den Personalarückstellungen überschreitet in Summe das Ergebnis 2015. Gerade die Zuführungen zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen unterliegen jährlichen Schwankungen, entgegen der Planung sind diese 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich höher ausgefallen. Als Konsolidierungsmaßnahme ist die dauerhafte Reduzierung der Rückstellung für Urlaub und Gleitzeit vorgesehen. U.a. durch die Schließung der Verwaltung sowohl zum Jahresende als auch zu verschiedenen Brückentagen soll ein signifikanter Abbau der Überhänge an Urlaubstagen und Stunden erreicht werden. 2016 ist ein moderater Rückgang an Stundenüberhängen zu verzeichnen, so dass insgesamt eine Reduzierung der Rückstellung erreicht wird. Wegen der differenzierten Buchungen für Urlaubs- bzw. Stundenüberhänge jeweils für die Bereiche Tarif und Besoldung ist hier ein geringer Zuführungsbetrag ausgewiesen, siehe dazu auch II 3 Urlaub und Stundenüberhänge. Alle bestehenden ATZ-Arbeitsverhältnisse haben spätestens zum 31.12.2012 begonnen. Die Nutzung der Altersteilzeit zur Fluktuationssteigerung ist ab 2013 nicht weiter vorgesehen. Damit werden die erforderlichen Zuführungen von Rückstellungsbeträgen sukzessive geringer.

1) Personalpool:

Neben personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen werden auch die Abordnungen in das Projekt "Schulverwaltungsassistentz" (ausgelaufen zum 31.07.2015) sowie die diversen Personalgestellungen (z.B. CVUA Westfalen, Beamte bei städt. Gesellschaften) über den Personalpool abgewickelt.

2) Honoraraufwendungen:

Gesamtstädtische Aufwendungen für Honorarkräfte (werden nicht in den Personalbestandszahlen geführt)

II. Entwicklung der Personalkosten

2. Prognose der Honoraraufwendungen 2016/2017

vorläufiges Ergebnis zum IV. Quartal 2016 und Prognose 2017

Honoraraufwendungen	Ergebnis 2015	vorl. Ergebnis 2016	Abweichung		Prognose 2017
			in Euro	in %	
VB 1	3.540	6.824	3.284	93%	4.300
VB 2	0	0	0	0%	0
VB 3	1.047.502	1.205.185	157.683	15%	1.143.661
davon 48/3 (VHS)	402.080	487.945	85.865	21%	400.000
48/3 (MRM)	192.231	185.743	-6.488	-3%	190.000
49*	0	49.950	49.950		94.100
55	427.575	464.137	36.562	9%	433.861
sonstige *	25.616	17.410	-8.206	-32%	25.700
VB 4	166.338	74.085	-92.253	-55%	117.060
davon 37	33.813	40.264	6.451	19%	82.060
49*	104.231	0	-104.231	-100%	
53	28.294	33.821	5.527	20%	35.000
VB 5 *	0	7.245	7.245	0%	8.570
Ergebnis	1.217.380	1.293.339	75.959	6%	1.273.591

*) Im Zuge der Neuordnung der Vorstandsbereiche zum 01.05.2016 wechselte der Fachbereich Kultur von VB 4 zu VB 3, das Servicezentrum Sport wechselte von VB 3 zu VB 5.

Erläuterungen

Honoraraufwendungen im

u.a. für

Vorstandsbereich 1

OB/B, OB/GB, Stadtkanzlei Veranstaltungen

Vorstandsbereich 2

-

Vorstandsbereich 3

48/2 - Fachbereich Bildung/ VHS VHS-Kursleiter / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren

48/3 - Fachbereich Bildung/ Musikschule Musikschullehrer / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren

49/1 - Fachbereich Kultur/ Kulturbüro i.d.R. Einzelveranstaltungen / tlw. kostendeckend

49/2 - Fachbereich Kultur/ Museen Museumspädagogen / Kostendeckung durch Führungsentgelte und Veranstaltungsgebühren

55/3 - Fachbereich Jugend und Soziales/ Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Menschen KIZ (fr. RAA): Sprachförderung
Jugendarbeit: Veranstaltungen, Projekte, Ferienmaßnahmen
Jugendzentren: Programmangebote, Schularbeitshilfen

Vorstandsbereich 4

37 - Feuerwehr Lehranstalt für Rettungsassistenten

53 - Gesundheitsamt Leichenschauen,
Kinder- u. Jugendgesundheitsdienst (üpl. Bereitstellung,
Kompensation durch Minderaufwand Stammkräfte)

Vorstandsbereich 5

SZS - Servicezentrum Sport Sportkurse für Jedermann, Kassiertätigkeit an Kanustrecke

II. Entwicklung der Personalkosten

3. Urlaub und Stundenüberhänge

Stand IV. Quartal 2016

		Tage	Betrag in €
Summe Rückstellungen Urlaub		23.719	4.454.371 €
davon	VB 1	2.706	519.751 €
	VB 2	1.493	297.604 €
	VB 3	8.156	1.562.799 €
	VB 4	5.276	1.032.956 €
	VB 5	6.088	1.041.261 €
		Stunden	Betrag in €
Summe Rückstellungen Stundenüberhänge		74.550	2.322.567 €
davon	VB 1	9.894	332.627 €
	VB 2	5.369	156.022 €
	VB 3	27.769	882.686 €
	VB 4	16.512	480.453 €
	VB 5	15.006	470.779 €
			<u>6.776.938 €</u>

Rückstellung	Stand 31.12.2015	Rückführung GWH	Stand 01.01.2016	Stand 31.12.2016	Veränderung 2016	
					in Euro	in %
Urlaub	3.797.062,00 €	644.000,00 €	4.441.062,00 €	4.454.371,00 €	13.309,00 €	0,30%
<i>davon Beamte</i>			1.228.442,00 €	1.200.264,00 €	-28.178,00 €	
<i>davon Tarif-Beschäftigte</i>			3.212.620,00 €	3.254.107,00 €	41.487,00 €	
Stundenüberhänge	2.262.162,00 €	160.500,00 €	2.422.662,00 €	2.322.567,00 €	-100.095,00 €	-4,13%
<i>davon Beamte</i>			842.051,00 €	720.276,00 €	-121.775,00 €	
<i>davon Tarif-Beschäftigte</i>			1.580.611,00 €	1.602.291,00 €	21.680,00 €	
Gesamt	6.059.224,00 €	804.500,00 €	6.863.724,00 €	6.776.938,00 €	-86.786,00 €	-1,26%

Erläuterungen:

Bei 2.637 berücksichtigten Beschäftigten ergeben sich folgende durchschnittliche Werte:

- nicht genommener Urlaub:	9 Tage
- Stundenüberhang:	
(ohne Sonderkonten)	16 Std.
(gesamt)	28 Std.

Tatsächliche einzelne Spitzenwerte betragen:

- Urlaub:	70 Tage
- Gleitzeitsaldo:	599 Std.
- Sonderkonto 1:	800 Std.
- Sonderkonto 3:	819 Std.
- Gesamtstundenüberhang:	1.084 Std.

Die Zeitsalden (ohne Sonderkonten) verteilen sich wie folgt:

unter -12 Std.	96
unter 0 Std.	333
bis 10 Std.	1.127
bis 30 Std.	624
bis unter 50 Std.	234
bis unter 100 Std.	150
bis unter 300 Std.	62
bis unter 500 Std.	6
500 Std. und mehr	5
	<hr/>
	2.637 Beschäftigte

Fazit:

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 lagen bei mehr als 91% der Beschäftigten die Zeitsalden in einem Bereich, der mit den aktuell gültigen allgemeinen Arbeitszeitrichtlinien sowie der besonderen Regelung der „Dienstvereinbarung über die Verwaltungsschließung an Brückentagen“ vom 10.03.2015 vereinbar ist. Nahezu die Hälfte der Mitarbeiter hat nur fünf oder weniger Urlaubstage nicht in Anspruch genommen und ins Folgejahr übertragen, bei weiteren rd. 20% der Beschäftigten sind es bis zu 10 Tage.

Gerade einmal 0,5% aller Beschäftigten haben jeweils mehr als 500 Überhangstunden (inkl. Sonderkonten), aber 13% der gesamten Rückstellung für Stundenüberhänge betrifft allein diesen Personenkreis. Mehr als die Hälfte der Rückstellung betreffen lediglich etwa 6% der Beschäftigten, die über insgesamt mehr als 100 Überhangstunden verfügen.

Nur knapp ein Drittel der Mitarbeiter haben einen Urlaubsüberhang von 10 und mehr Tagen, hierauf entfallen jedoch drei Viertel der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub. Für rund 1% der Beschäftigten, die mehr als 45 Urlaubstage noch nicht in Anspruch genommen haben, beträgt der Rückstellungsanteil 6%.